

„Verrückt? Na und!“

Seelische Krisen können jeden treffen. Auch junge Menschen. Doch noch immer sind psychische Erkrankungen stigmatisiert. Oft beginnen sie bereits im Jugendalter. Umso wichtiger ist deshalb wirkungsvolle Prävention. Am besten, indem man über psychische Probleme redet, statt sie zu ignorieren. Die Schule ist dafür ein idealer Ort. **„Verrückt? Na und!“** bringt das Thema psychische Gesundheit in die Schule und zeigt einfache und wirksame Wege, wie Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften Krisen meistern und seelische Gesundheit stärken können.

In Gesprächsrunden, Gruppenarbeit und Rollenspielen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Warnsignale seelischer Krisen kennen und diskutieren über jugendtypische Bewältigungsstrategien.

Das Besondere: Ein Fachexperte besucht die Schule für einen Tag gemeinsam mit einem Menschen, der selbst eine psychische Krise erlebt hat. Denn Studien zeigen: Der Kontakt mit Betroffenen führt am ehesten zum Abbau von Stereotypen, Ängsten und Distanz. **„Verrückt? Na und!“** möchte Zuversicht vermitteln und Lösungswege aufzeigen, wie Jugendliche und Lehrkräfte gemeinsam Krisen meistern und seelische Gesundheit stärken können.

Bei **„Verrückt? Na und!“** handelt es sich um ein Präventionsprogramm des Vereins Irrsinnig Menschlich e.V. In den Schulen im südlichen Lahn-Dill-Kreis wird das Programm durch die Diakonie Lahn Dill, im Nordkreis durch das Diakonische Werk in Dillenburg für Jugendliche ab Klasse 8 umgesetzt.

Die Rittal Foundation unterstützt beide Programme mit einer Spende.